

Plötzlich wird er auf der Straße erkannt

Turmspringer Sascha Klein gewann die Wettkampfshow „Ewige Helden“, nun trainiert er beim SV Neptun Aachen die Jugend

Von: Rolf Hohl

Aachen. Dass er jetzt plötzlich auf der Straße erkannt wird, ist noch etwas neu. Dabei ist Sascha Klein als vielfacher Medaillengewinner bei Europa- und Weltmeisterschaften öffentliches Interesse einigermaßen gewohnt. Aber Turmspringen ist nun einmal eine komplizierte Randsportart, und so wurde er der breiten Bevölkerung erst durch den Sieg in der Wettkampfshow „Ewige Helden“ bekannt.

Randsportarten im Spotlight

Der etwas anachronistisch anmutende Titel der Sendung täuscht über deren Funktion hinweg, dass es dort seit nunmehr drei Staffeln erfolgreich gelingt, Randsportarten einem großen Publikum vorzustellen. Auch Klein betont, dass ihm die Rückblicke, welche die Karrieren der teilnehmenden Sportler in der Show zeigen, gut gefallen hätten. Und dass man dabei Einblicke in andere Sportarten bekomme: „Beim Paddeln habe ich mich zum Beispiel erst falsch herum ins Kanu



Kommt auch beim Nachwuchs sehr gut an: Die Jugend des SV Neptun Aachen trainiert mit Turmspringer Sascha Klein, der bei der Wettkampfshow „Ewige Helden“ gewonnen hat. Foto: Ralf Roeger

gesetzt, aber jetzt weiß ich, wie es richtig geht“, erzählt er. Seit Anfang dieses Jahres ist er, der zu Wettkampfzeiten in der ganzen Welt unterwegs war, wieder zurück in Aachen und trainiert beim SV Neptun die Kinder der Nachwuchsgruppe. Neben der

sportlichen Erfahrung, sagt Klein, versuche er diesen auch Trainingsdisziplin und Konzentration beizubringen. Bei Sprüngen aus einer Höhe von bis zu zehn Metern sind das unerlässliche Fähigkeiten und ein reicher Erfahrungsschatz, den der Springer seinen Schützlingen mitgeben kann.

Nach dem Ende seiner Profisportler-Karriere will er nun erst einmal das Fachabitur machen und sich beruflich nach Neuem umsehen. „Die Kinder trainiere ich momentan nur nebenbei, aber es ist nicht auszuschließen, dass ich auch mal wieder ins Wasser zurückkehre“, sagt Klein. Für ihn

ist es auch eine Rückkehr zu den sportlichen Ursprüngen seiner Karriere, immerhin hat er bis 2011 noch selbst beim SV Neptun trainiert, bevor er schließlich an den Bundestrainingsstützpunkt der Turmspringer nach Dresden wechselte.

Identifikationsfigur

Von den jungen Nachwuchsspringern wurde er jedenfalls wieder warm empfangen, und auch Sibylle Reuß, die Vorsitzende des SV Neptun, ist sichtlich begeistert von dem prominenten Übungsleiter. „Natürlich ist er auch eine Identifikationsfigur, besonders jetzt nach dem Sieg bei ‚Ewige Helden‘“, sagt sie.

Und fragt man die Kinder, ob sie mit Klein als neuem Trainer zufrieden sind, ist das Urteil ebenso eindeutig wie einstimmig: „Macht er gut“, tönt es im Chor – und dann geht es auf die Trampolins zu den Trockenübungen.